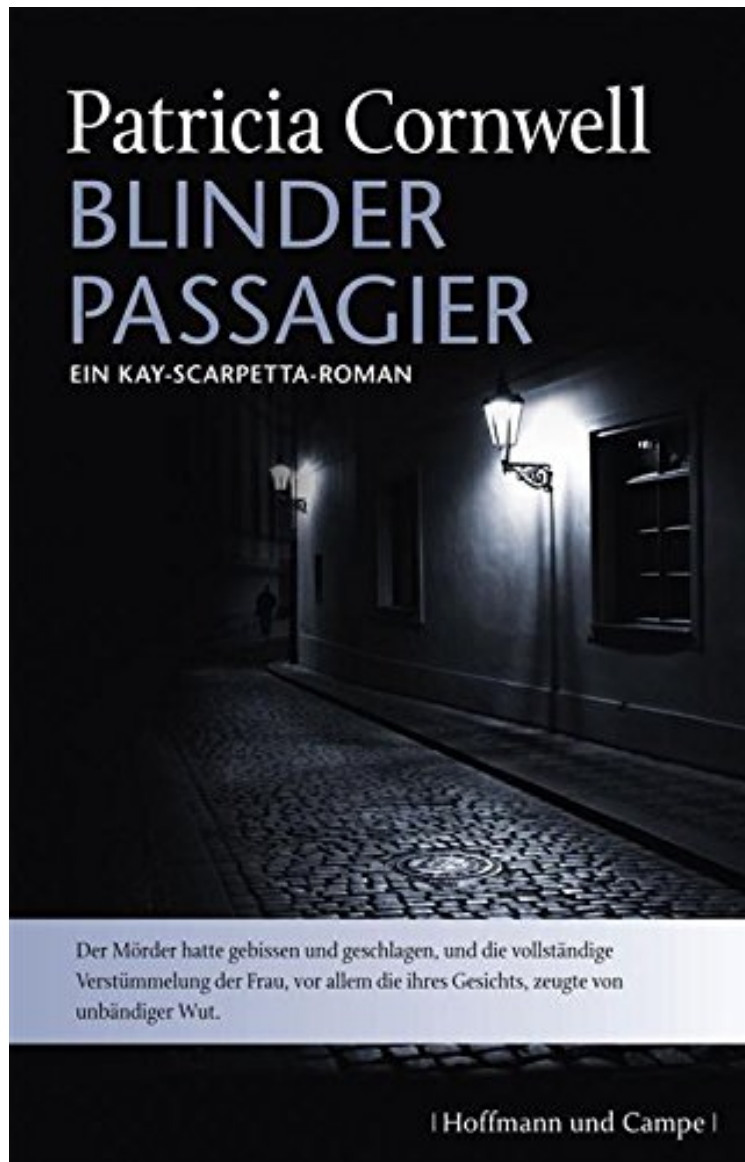


(Mobile book) Blinder Passagier: Kay Scarpettas zehnter Fall

Blinder Passagier: Kay Scarpettas zehnter Fall

Von Patricia Cornwell

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #43189 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-04Erscheinungsdatum: 2012-10-04File Name: B009KP5OF2 | File size: 21.Mb

Von Patricia Cornwell : Blinder Passagier: Kay Scarpettas zehnter Fall before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blinder Passagier: Kay Scarpettas zehnter Fall:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Leben geht weiterVon S+FManchmal gibt es Bcher, die man sich holt, auf die man sich freut, und dann doch nicht lesen mchte. Das Buch, welches ich euch heute vorstellen mchte, ist ein solches Buch. Ich habe es damals meinem

Mann in einem Adventskalender geschenkt. berzeugt es würde ihm gefallen, landete es am Ende in meinen Händen. Ich selbst hatte große Hoffnung an diese Reihe und verglich sie innerlich mit Kathy Reichs. Als ich dann selbst anfangen zu lesen, landete es sich schon beim ersten Buch mit dem ich blindlings anfangen. Brandherd hat das gute Stück, und ich fand keinen richtigen Einstieg. Nun hatte ich die Hoffnung, wenn ich das Buch danach lese, dass ich dann einen besseren Zugang zu allem finde, und deswegen möchte ich es euch auch gleich mit vorstellen."oOo Worum gehts oOo"Kay Scarpetta hat den Tod ihres Lebensgefährten noch immer nicht verkräftet. Sie hangelt sich von einem Fall zum nächsten und unterdrückt ihre Gefühle wo sie kann. Als sie einen Brief von ihm erhält, den er wohlweislich vor seinem Tod zur Aufbewahrung aufgegeben hat, um sie, falls er stirbt, aufmuntern zu können, brechen erneut alle Wunden auf. Glücklicherweise wartet ein mysteriöser Todesfall im Laderaum eines Frachtschiffes aus Belgien auf sie. Die Identität ist genauso unbekannt, wie die Todesursache. Zeitgleich muss sie sich um ihre Nichte Lucy sorgen, die mit ihrer Lebensgefährtin gegen eine mafiahnliche Organisation ermitteln. Außerdem gibt es jede Menge Unruhe im Labor und im Polizeiapparat. In ihrem Büro muss sie erkennen, dass sie in der letzten Zeit alles andere als für ihre Mitarbeiter da war. Andere haben ihre Arbeit gemacht, um sie zu schützen, es wird geklaut und einer ihrer Mitarbeiter will sogar zur Polizei wechseln, während ihr Polizeifreund ausrangiert wird, und gegen eine bereifrigere und doch faule Polizistin ersetzt wird. Als dann auch noch Interpol ihre Hilfe benötigt, lernt sie nicht nur einen neuen Mann kennen und lieben, sondern muss sich der Frage stellen, gibt es Serienmörder, die nicht menschlich sind? All das kombiniert lässt sie selbst zur Zielscheibe werden und sie gerät wieder einmal in tödliche Gefahr."oOo Meine Meinung oOo"Wie schon erwähnt, hatte ich nach Brandherd eigentlich die Nase voll. Es ist immer schwierig in ein Buch hinein zu finden, wenn die Charaktere sich schon so weit entwickelt haben und Beziehungen entstanden sind. Nachdem es mir so schwer fiel, wollte ich eigentlich die anderen Bücher in der richtigen Reihenfolge lesen. Allerdings habe ich mich nun für den nächsten Fall entschieden. Schließlich ist es schnell zu sehen, wie gerade kennengelernte Figuren sich danach weiter entwickeln. Leider hat es das Buch auch hier nicht geschafft. Ich finde einfach keinen Draht zu dieser Reihe. Warum versuche ich euch nun zu erklären. Die ersten 50 Seiten wuchsen meine Hoffnungen bis ins Unermessliche. Die Ermittlungen vor Ort auf dem Frachter, ein paar freche Sprüche und die ungewöhnliche Leiche haben mich eigentlich gepackt. Die Tatsache, dass sich Kay Scarpetta in die Arbeit stürzt, macht sie unglaublich sympathisch. Zum ersten Mal hatte ich das Gefühl keine Fremde zu sein, sondern mich langsam in die Figuren zu finden. Zwar wurde auch hier wieder vieles wiederholt, aber es störte mich einfach weniger, weil ich es wohl schon von dem vorherigen Band gewohnt war. Außerdem fand ich es diesmal in dieser Dosierung sogar positiv, denn so hatte ich das Gefühl, dass auch neue Leser nicht hilflos bleiben, wir aber nicht mit alten Infos genervt werden. Doch dann kommt irgendwann der Trotz durch, der mich schon beim alten Teil gestört hat. Sie verliert sich in uninteressanten Beschreibungen und das die ganze Zeit. Sobald es ins Labor geht, wird von allen Seiten das Mitleid über den Verlust von Benton deutlich. Obwohl sie alles erkennt, merkt sie nicht, dass sie selbst mit Samthandschuhen angepackt wird und ihr fast alles abgenommen wird. Sie bemerkt nicht mal eigene Fehler und zieht andere dafür zur Rechenschaft. Auch die Obduktionen werden später wieder bis in kleinste Details beschrieben. Man hat das Gefühl, dass die vorhandene Spannung durch all die unnötigen langen Beschreibungen verloren gehen. Für einen Krimi oder Thriller einfach tödlich. Nach 200 Seiten hatte ich schon das Interesse verloren. Ähnlich wie beim anderen Buch, denn dort hatte ich nach 250 Seiten große Lust es abzubrechen. Es wird deutlich, dass mir die Autorin einfach nicht liegt. Ganz ehrlich, muss in jedem Bereich diesmal ein Brevier stecken, der integriert? Sollte man als Autor wirklich die Meinung äußern, dass die Todespritze noch zu human ist? Man kann es betreiben und auf unnötige Spitzen treiben. Schlußtechnisch möchte ich nur so viel verraten. Es wird gewohnt spannend und tödlich. Allerdings weckt es bei mir die Frage, gerät Kay immer in tödliche Gefahr? Ihre Anstöße sind zwar super, und mit Sicherheit gibt es viele Leser, die ihre Werke mögen, aber ganz ehrlich, mir sind da die französischen Stöße und die pathologischen Berichte von Kathy Reichs deutlich lieber. Auch wenn man da länger braucht bis das Buch in Fahrt kommt. Das Buch hat mir zumindest die Lust an weiteren Werken genommen, und trotzdem bin ich gespannt, wie die anderen Werke geschrieben sind. Alles in allem bekommt das Buch von mir drei Sterne. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. O Gott wie spannend .. Von Ein Kunde Tja, da habe ich mal wieder zu einem Scarpetta-Roman gegriffen und wieder schnurkellose Krimiliteratur erwartet. Aber, es war ein wirklich tolles Durchkämpfen durch spannungsarme Seiten. Was interessiert mich an einem als spannend ! gekennzeichneten Krimi das ausschweifend geschriebene Seelenleben aller Personen, die vorkommen ? Ich habe mich allabendlich gefragt, ob ich den Aufsatz eines Psychologiestudenten lese. Die erste Leiche, die eigentlich gleich gefunden wird, wird nach ca. 200 Seiten obduziert, da sind andere mit TOP-Stories fast am Ende. Im Klappentext: Ein Toter im Hafen von Richmond lockt sie auf die Fährte eines perversen Serienkillers, und Interpol-Agent Jay Talley beredet sie zu einer lebensgefährlichen Mission. Zu spät erkennt Kay Scarpetta, ... Wie bitte, ein Interpol-Agent taucht auch noch auf ? Ach ja, fast am Ende der 444 Seiten ! Und bis dahin ? Gute Frage ! Und, nicht zu spät erkennt Kay Scarpetta, sondern der doch arg geplagte Leser, dass der Inhalt nicht immer das verspricht, was hinten drauf steht. übrigens, meiner Frau hat es auch nicht gefallen. 19 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dies Buch ist bisher das schlechteste der Scarpetta-Reihe Von Barbara Schweer Das neueste Buch der Scarpetta Romanserie ist meiner Meinung nach das Schwächste der Thrillerautorin. In diesem Buch sind fast alle Charaktere, bis auf die Hauptakteurin und ihre getreuen Helfer, als bunte, machthungrige Verbrecher, bzw. Drogenhändler beschrieben! Patricia Cornwells Neigung ihre

Hauptfigur als einsame Kmpferin gegen die verbrecherische Auenwelt zu zeigen, nimmt in diesem Buch beinah schon paranoide Zge an. Dies ist besonders in den Dialogen mit ihrem getreuen Polizisten Marino so nachzulesen, dass es schon fast wie eine Persiflage auf den Thriller wirkt. Die neue Polizeichefin ist eine verbrecherische Person, einer von Scarpettas Mitarbeitern ebenfalls und die Welt droht im Chaos zu ersticken! Die Hauptakteure des Buches vertreten auerdem die Ansicht,dass die Todesspritze ein viel zu humanes Mittel ist, um Mrder zu bestrafen!! Kommt hier die persnliche Ansicht von Patricia Cornwell zum Vorschein?? Auf jeden Fall tut soviel Kampf gegen herbeigeschriebene Paranoia dem Inhalt des Thrillers nicht gut, im Gegenteil, es ist nur wenig davon briggeblieben!! Und das ist schade, denn die Grundidee ist auerordentlich spannend!! Wer den ausgezeichneten Roman "Body Farm" gelesen hat, wei, was ich meine. Auch dieser Thriller htte genauso spannend werden knnen, wre die Autorin bei dem geblieben, was sie meisterlich beherrscht:Einen spannenden Plot zu erzhlen.Statt dessen tut sie uns den moralischen Fall der USA aus stockkonservativer Ansicht kund. Schade, denn so wurde ein interessantes Thema vergeben!!

KurzbeschreibungKay Scarpetta ist noch traumatisiert von ihrem letzten Fall und dem schrecklichen Tod ihres Lebensgefhrten Benton Wesley, als seltsame Vorgnge in ihrem Bro sie in die Wirklichkeit zurckholen. Jemand hat ihre E-Mail manipuliert und versucht, Scarpetta aus dem Amt zu mobben. Kaum hat die oberste Gerichtsmedizinerin von Virginia begonnen, die Fden wieder in die Hand zu nehmen, fordert ein Toter im Hafen von Richmond ihre ganze Aufmerksamkeit. Die Spur zeigt nach Frankreich. Kurz darauf passiert ein zweiter Mord, und Scarpetta und ihr langjhriger Kollege Marino werden von hchster Stelle nach Paris beordert. Hier soll in der Leichenhalle der Schlssel zur Identitt des Mrders liegen. Je nher Scarpetta dem Zentrum des Bsen kommt, desto mehr sprt sie, dass kein anderer als sie selbst in seinem Visier steh.deAutorin Patricia Cornwell und ihre unbertreffliche Kay Scarpetta: Sie scheinen von Roman zu Roman immer mehr zu verschmelzen. Was ist es denn nun, fragt man sich: ein Tatsachenbericht in Ich-Form -- geschrieben von der Chefin der Gerichtsmedizin in Virginia, detailliert, stimmig bis ins Letzte --, ein Lehrbuch fr Pathologie oder doch alles Fiktion, die einfach atemberaubende Geschichte um einen Serienkiller? Es wird wohl von allem etwas sein: Patricia Cornwell verbindet glnzend und einfach profihaft fundiertes Wissen mit flotter Schreibe. Scarpetta und ihr langjhriger Kollege Marino, das ist schon ein schlagkrftiges Team, obgleich es natrlich zu Beginn alles andere als rosig fr die beiden aussieht. Konfrontiert mit einem mysterisen Mordfall, einer Leiche im Container im Hafen von Richmond, geht die Spurensuche los und die Spannung dreht auf wie ein Formel-1-Wagen. Es dauert nur wenige Seiten, bis man, ob man will oder nicht, dem Bann der Story erliegt, gefesselt ist von der eher khlen und sachlichen, fast sezierenden, denn ausschweifenden, atmosphrisch dichten Erzhlweise der Autorin. Daher bleiben auch die Fden des Geschehens eindeutig berzeugender als so manche zwischenmenschlichen Feinheiten. Seis drum. Sicher ein Wagnis fr Thriller-Autoren, von Buch zu Buch mit nahezu gleicher Besetzung zu arbeiten. Bei Patricia Cornwell ist dies -- bislang jedenfalls -- absolut gelungen. Scarpetta ist ein weiblicher Quincy: "Du bist rztin, Anwltin und Indianerhuptling mit einem IQ, der grer ist als die Zahlen auf meiner Gehaltsabrechnung," sagt Marino. Und wenn Kay Scarpetta auch gegen Korruption, Kompetenz- und Machtgerangel, gegen Ignoranz und Stutenbissigkeit einer wenig beliebten Kollegin kmpfen muss, so behlt sie natrlich auf rund 450 Seiten dennoch die Hosen an und das Zepter in der Hand. Alles in allem ein Buch, das man ganz sicher nach dem Motto liest: wenn eine Seite, dann alle! --Barbara WegmannKurzbeschreibungKay Scarpetta ist noch traumatisiert von ihrem letzten Fall und dem schrecklichen Tod ihres Lebensgefhrten Benton Wesley, als seltsame Vorgnge in ihrem Bro sie in die Wirklichkeit zurckholen. Jemand hat ihre E-Mail manipuliert und versucht, Scarpetta aus dem Amt zu mobben. Kaum hat die oberste Gerichtsmedizinerin von Virginia begonnen, die Fden wieder in die Hand zu nehmen, fordert ein Toter im Hafen von Richmond ihre ganze Aufmerksamkeit. Die Spur zeigt nach Frankreich. Kurz darauf passiert ein zweiter Mord, und Scarpetta und ihr langjhriger Kollege Marino werden von hchster Stelle nach Paris beordert. Hier soll in der Leichenhalle der Schlssel zur Identitt des Mrders liegen. Je nher Scarpetta dem Zentrum des Bsen kommt, desto mehr sprt sie, dass kein anderer als sie selbst in seinem Visier steh